

„Die Zustände in Nepal sind verheerend“

Verein „Future for Nepal's Children“ und Familie Sherpa aus Diehlheim bitten um Unterstützung

Wiesloch/Diehlheim. (aot/rnz) Nach dem Erdbeben in der Himalaya-Region haben die RNZ zwei Bitten um Unterstützung für die Menschen in Nepal erreicht. So bittet Martina Brenneisen vom Wiesloch-Veren „Future for Nepal's Children“ um Hilfe für die Erdbebenopfer in Katmandu: „Die Zustände in der nepalesischen Hauptstadt sind verheerend. Bisher wurden über 2000 Tote gemeldet, die Häuser tausender Familien zerstört. Die Trinkwasser-, Lebensmittel- und Energieversorgung ist zusammengebrochen, die Ärzte in den überfüllten Krankenhäusern tun, was sie können. Viele Menschen haben nur noch, was sie am Leibe tragen. Das Schicksal der Betroffenen kann man nicht im Worte fassen.“

Martina Brenneisen hat diese Informationen direkt von den Mitarbeitern im Kindereinheim „Karuna“, das der Verein dort unterhält. Das Gebäude sei zwar beschädigt, habe aber das Erdbeben relativ gut überstanden. In unmittelbarer Nachbarschaft sei aber ein Haus eingestürzt und habe ein verjährunges Kind begraben. Zwei Familien von Beschäftigten hätten alles verloren. Sie berichtet weiter: „Die meisten schlafen derzeit im Freien aus Angst vor den Nachbeben, und das, obwohl es zurzeit heftig regnet. Die Ordensschwestern kaufen so viel Reis, Gas und Wasser, wie sie bekommen können, rechnen aber damit, dass trotzdem bis in zwei Wochen die Vorräte ausgehen, auch Pflinderungen werden befürchtet.“ Der Verein brauche dringend Spenden als Soforthilfe für Familien und Kinder, denen jede Lebensgrundlage genommen wurde. Sie und ihr Mann werden persönlich vor Ort dafür sorgen, dass jeder Euro bei den Notleidenden ankommt, so Martina Brenneisen. Wer den Verein unterstützen möchte, kann sich an Martina und Manfred Brenneisen wenden (Telefon 0 62 22/3 07 20, 01 70/3 01 04 39, E-Mail info@funech.com, www.funech.com).

Auch aus Diehlheim kommt von Annette Steimer-Sherpa und ihrem Mann Ang Zangbu Sherpa, der aus Nepal stammt, die Bitte um Hilfe für die Erdbebenopfer. „Gott sei Dank haben unsere Familien in Katmandu und in den nepalesischen Hilfsgemeinschaften, die Ort haben und im ganzen Land sehr gute Arbeit leisten. Dafür bittet man eben- falls um Spenden. Annette Steimer-Sherpa ist unter Telefon 0 62 22/38 10 97 oder E-Mail azsherpaf@t-online.de zu erreichen.“



Das Bild zeigt nach dem Erdbeben ein zerstörtes Haus in Katmandu. Es befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum von Wiesloch aus unterstützten Kinderheim „Karuna“, das das Beben relativ gut überstanden hat. Foto: privat/Repro: Ottmann